

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Anwendung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

(1) Die von beiden Vertragspartnern akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Geschäftsbedingungen zwischen dem Anbieter Daniel Erdesi, Augsburg Str. 1, 86830 Schwabmünchen, im folgenden „**Anbieter**“ und dem Kunden als Dienstleistungsvertrag im Sinne der §§ 611 ff. BGB, soweit zwischen den Vertragsparteien nichts Abweichendes schriftlich vereinbart wurde.

(2) Der Anbieter biete verschiedene Dienstleistungen zur Buchung an. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich für die Online-Angebote des Anbieters. Insbesondere handelt es sich dabei um Online-Coachings, Online-Produkte und Online-Dienstleistungen in Form von Onlinekursen als Videoplattform, Live-Kurse und/oder Workshops zum Thema Persönlichkeitsentwicklung, Mobbingprävention, Selbstbehauptung, Gewaltprävention, Konflikt- und Stressmanagement (Auflistung nicht zwingend abschließend). Das Angebot richtet sich sowohl an Privatpersonen als auch an Businesskunden.

(3) Gegenstand des Auftrages ist das Erbringen einer vereinbarten Leistung, die Beratung (Dienstvertrag) und nicht das Erreichen eines bestimmten Erfolges (kein Werkvertrag). Die beauftragten Leistungen gelten als erbracht, wenn das Online Produkt ausgeliefert wurde, ggf. die erforderlichen Beratungen erfolgt sind und eventuell auftretende Fragen bearbeitet wurden. Der Kunde verpflichtet sich im eigenen Interesse, alle relevanten Angaben wahrheitsgemäß und vollständig zu erbringen.

(4) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl gegenüber Unternehmen gem. § 14 BGB als auch gegenüber Verbrauchern gem. § 13 BGB.

§ 2 Vertragsschluss

(1) Der Kunde bucht bei dem Anbieter eine Onlinedienstleistung. Der Anbieter nimmt daraufhin die entsprechende Buchung durch eine Bestätigung an. Handelt es sich bei den Teilnehmern um minderjährige Personen, findet der Vertragsschluss mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten statt.

Sofern der Anbieter einen Zahlungsanbieter (Digistore24, o.ä.) verwendet, kann die Buchung auch darüber erfolgen und der Vertragsschluss zu Stande kommen.

(2) Der Vertrag kommt in jedem Fall erst zustande, wenn der Anbieter die Buchung des Kunden bestätigt. Die Buchung des Kunden ist bindend. Der Kunde erhält mit der Buchungsbestätigung per E-Mail eine Rechnung.

(3) Nach der verbindlichen Zusage des Anbieters erhält der Kunde einen Zugang zum Online-Produkt oder je nach Angebot wird ein Termin für die Dienstleistung vereinbart.

(4) Der Anbieter ist berechtigt, einen Beratungsvertrag ohne Angabe von Gründen abzulehnen, wenn das erforderliche Vertrauensverhältnis nicht erwartet werden kann, wenn der Anbieter aufgrund seiner Spezialisierung oder aus gesetzlichen Gründen nicht beraten kann oder darf, oder wenn es Gründe gibt, die ihn in Gewissenskonflikte bringen könnten. In diesem Fall bleibt der Honoraranspruch des Anbieters für die bis zur Ablehnung der Beratung entstandenen Leistungen erhalten.

§ 3 Inhalt des Dienstleistungsvertrages

(1) Der Anbieter erbringt seine Dienste gegenüber dem Kunden in der Form, dass er seine Kenntnisse und Fähigkeiten in den oben genannten Bereichen anwendet.

(2) Ein subjektiv erwarteter Erfolg des Kunden kann nicht in Aussicht gestellt oder garantiert werden. Soweit der Kunde Gespräche ablehnt und ausschließlich nach wissenschaftlich anerkannten Methoden beraten werden will, hat er das dem Anbieter gegenüber zu erklären.

(3) Der Kunde verpflichtet sich, die im Rahmen des der Dienstleistung vom Anbieter erstellten Informationsmaterialien, Berichte und Analysen nur für eigene Zwecke zu verwenden. Der Kunde erhält das ausschließliche und nicht übertragbare Nutzungsrecht daran. Sämtliche Dokumente und Tabellen sind entweder personenbezogen und nicht von Dritten nutzbar oder vom Anbieter individuell für den Kunden erstellt.

(4) Sämtliche Unterlagen des Anbieters sind urheberrechtlich geschützt. Dies betrifft sowohl Inhalte von auf der Webseite des Anbieters, Vorträge, Präsentationen, Skripten und sonstige Unterlagen. Der Kunde ist nicht berechtigt, derartige Unterlagen zu vervielfältigen, zu verbreiten oder öffentlich wiederzugeben. Der Kunde ist auch nicht berechtigt, ohne ausdrückliche Erlaubnis des Anbieters mir Bild-, Film- oder Tonaufnahmen von dem Coaching zu machen.

(5) Der Anbieter wird den Kunden befragen, ob die Live-Termine zu ausschließlich internen Zwecken oder zur Nutzung für Werbezwecke aufgezeichnet werden können. Der Kunde ist frei, ob er sein Einverständnis erklärt.

(6) Für die Teilnahme an einem Online Programm erhält der Kunde Zugriff auf eine Online-Plattform des Anbieters (soweit vorhanden), auf welcher er die entsprechenden Kurse abrufen kann. Zusätzlich können optional Live-Calls, Workbooks und Präsenzveranstaltungen gebucht werden. Auch ein Abruf von Zeitschriften und E-Books der gebuchten Kurse / Leistungen / Produkte ist hier je nach Online Produkt / - Dienstleistung möglich.

(7) Was ein Online Produkt oder eine Online Dienstleistung konkret enthält und was der Kunde somit bei Buchung bekommt, ist der jeweiligen Produktbeschreibung zu entnehmen.

§ 4 Durchführung der Dienstleistung

(1) Ein Coaching beruht auf Kooperation und gegenseitigem Vertrauen. Der Kunde ist zur Abnahme des Coachings oder Umsetzung der erteilten Empfehlungen nicht verpflichtet. Der Kunde ist während des Coachings in vollem Umfang selbst verantwortlich für seine körperliche und geistige Gesundheit. Der Kunde erkennt an, dass alle Schritte und Maßnahmen, die im Rahmen des Coachings von ihm unternommen werden, in seinem eigenen Verantwortungsbereich liegen.

(2) Der Anbieter ist berechtigt, die Durchführung eines Live-Calls abzusagen, sofern bei ihm oder einem dritten, von ihm eingeschalteten Leistungserbringer eine Verhinderung, z.B. durch Aufruhr, Streik, Aussperrung, Naturkatastrophen, Unwetter, Verkehrsbehinderung oder Krankheit eintritt, die den Anbieter ohne eigenes Verschulden daran hindern, das Coaching zum vereinbarten Termin abzuhalten. Ein Schadensersatzanspruch für den Kunden besteht in diesem Fall nicht.

(3) Im Fall einer Absage eines Live-Termins findet kein Ersatztermin und keine Erstattung statt, da die Live-Termine lediglich eine Bonusleistung des Anbieters darstellen. Dies gilt nicht für Termine, die konkret Inhalt, oder fester Bestandteil einer Dienstleistung darstellen.

(4) Kann der Kunde einen Live-Termin nicht wahrnehmen, muss er dies gegenüber dem Anbieter innerhalb von 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin mitteilen. Ansonsten fallen die unter § 5 Abs. 3 genannten Gebühren an.

(5) Die Abbildung und Beschreibung der Dienstleistung auf der Website des Anbieters dienen lediglich der Illustration und sind nur ungefähre Angaben. Eine Gewähr für die vollständige Einhaltung wird nicht übernommen.

(6) Der Anbieter ist berechtigt, Anpassungen an dem Inhalt oder dem Ablauf der Dienstleistung aus fachlichen Gründen vorzunehmen, etwa wenn Bedarf für eine Aktualisierung oder Weiterentwicklung des Inhaltes besteht, sofern dadurch keine wesentliche Veränderung des Inhaltes der Dienstleistung eintritt und die Änderung für den Kunden zumutbar ist.

(7) Der Anbieter ist berechtigt, Ort und Zeit des angekündigten Coachings zu ändern, sofern die Änderung dem Kunden rechtzeitig mitgeteilt und für diesen zumutbar ist. Dies gilt i.d.R. nicht bei Online-Terminen.

(8) Der Kunde ist für eine korrekt angegebene E-Mailadresse und den regelmäßigen Abruf seiner E-Mails selbst verantwortlich.

§ 5 Zahlung

(1) Eine Zahlung ist nach der Buchung über die in der Rechnung angegebenen Zahlungsmittel möglich. Die Zahlung ist in voller Höhe fällig, sofern keine Ratenzahlung in Ausnahmefällen vereinbart wurde.

(2) Sofern ein Online Zahlungsanbieter (Digistore24, Elopage, Copecart, etc) verwendet wird, wird die Zahlung über diesen Anbieter direkt abgewickelt.

(3) Soweit nicht anders vereinbart, hat bei Buchung von Dienstleistungen die Zahlung bis zu dem vereinbarten Termin zu erfolgen, ansonsten besteht kein Anspruch auf die Leistungserbringung an dem vereinbarten Termin bzw. bei Live-Kursen kein Anspruch auf Teilnahme.

(4) Alle Preise auf unserer Seite sind für Businesskunden als Nettopreise und für Privatkunden als Bruttopreise aufgeführt.

§ 6 Vertraulichkeit

(1) Der Anbieter ist der absoluten Schweigepflicht unterworfen. Die Pflicht zur Vertraulichkeit besteht auch über die Beendigung der vereinbarten Vertragsleistungen zur Vertragserfüllung hinaus.

(2) Der Anbieter behandelt die Kundendaten vertraulich und erteilt bezüglich der Inhalte der Gespräche und Beratungen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Kunden (Schweigepflichtentbindung).

(3) Der Kunde behält Zugangsdaten zu Online Portalen, die er gebucht hat, für sich selbst. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig und führt zur sofortigen Sperrung des Zugangs. Ein Anspruch auf Erstattung bezahlter oder noch offener Beträge findet nicht statt.

Bei missbräuchlichem Gebrauch der Produkte, Portale, Dienstleistungen kann ein Schadenersatz Anspruch erhoben werden.

§ 7 Gewährleistung

(1) Der Anbieter ist bemüht, alle Tätigkeiten mit größter Sorgfalt und unter Beachtung anerkannter Erkenntnisse und Grundsätze zur Verfügung zu stellen. Alle Empfehlungen und Analysen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen.

(2) Gewährleistung für die Wirksamkeit seiner Empfehlungen übernimmt der Anbieter nicht. Der Erfolg der Kurse liegt zum größten Teil außerhalb seines Einflussbereiches und hängt wesentlich von der Mitarbeit des Kunden ab, weshalb er nicht garantiert werden kann.

§ 8 Haftung

(1) Wir haften Ihnen gegenüber in allen Fällen vertraglicher und außervertraglicher Haftung bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen auf Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen.

(2) In sonstigen Fällen haften wir – soweit in Abs. 3 nicht abweichend geregelt – nur bei Verletzung einer Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung Sie als Kunde regelmäßig vertrauen dürfen (so genannte Kardinalpflicht), und zwar beschränkt auf den Ersatz des vorhersehbaren und typischen Schadens. In allen übrigen Fällen ist unsere Haftung vorbehaltlich der Regelung in Abs. 3 ausgeschlossen.

(3) Unsere Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt von den vorstehenden Haftungsbeschränkungen und -ausschlüssen unberührt.

(4) Der oben genannte Haftungsausschluss gilt insbesondere auch für die reinen Online Produkte (gleich welcher Art - z.B. eBooks, Magazine, Online Portale), welche Anbieter auf der Online-Plattform veröffentlichen. Der Anbieter gibt dort nur seine Empfehlung ab, für welchen Zweck diese verwendet werden können.

§ 9 Datenschutz

(1) Der Kunde stimmt der elektronischen Datenverarbeitung seiner personenbezogenen Daten im Rahmen der nachfolgenden Regelungen, ausdrücklich zu. Kundendaten werden absolut vertraulich behandelt. Die mitgeteilten Daten des Kunden werden ausschließlich für die fachgerechte Ausführung der Dienstleistung genutzt. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht.

(2) Es gelten die gesonderten Datenschutzbestimmungen auf unserer Homepage unter folgendem Link: [XXX]

§ 10 Widerrufsrecht

(1) Grundsätzlich hat ein Kunde, der Verbraucher / Privatperson ist, ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Beachte Ausnahmen bei Punkt (3).

(2) Ist der Kunde ein Unternehmer, ist das Widerrufsrecht ausgeschlossen.

(3) Ist der Kunde eine Privatperson, entfällt das Widerrufsrecht, sofern bei den gekauften Produkten / Dienstleistungen ein persönlicher Zugang verschickt wird und der Kunde das Produkt / die Dienstleistung sofort nutzen kann.

Handelt es sich um Download Produkte, entfällt das Widerrufsrecht ebenfalls.

§ 11 Europäische Streitbeilegung

(1) Wir weisen auf die Online-Streitbeilegung gemäß Art. 14 Abs. 1 ODR-VO hin: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> finden. Hier kann man in die außergerichtliche Beilegung von Verbraucherstreitigkeiten aus Online-Verträgen eintreten.

(2) Wir sind zu einer Teilnahme an einem Verfahren zur Streitbeilegung vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nicht bereit oder verpflichtet.

§ 12 Schlussbestimmungen

(1) Sollten einzelne Bestimmungen des Beratungsvertrages oder der Allgemeinen Geschäftsbedingungen ungültig oder nichtig sein oder werden, wird damit die Wirksamkeit des Beratungsvertrages insgesamt nicht tangiert. Die ungültige oder nichtige Bestimmung ist vielmehr in freier Auslegung durch eine Bestimmung zu ersetzen, die dem Vertragszweck oder dem Parteiwillen am nächsten kommt.

(2) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(3) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

(4) Ist der Kunde Kaufmann, wird als Gerichtsstand der Sitz des Anbieters vereinbart. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Regelungen.